

letzte Strecke vom nordwestlichen Winkel des Lake of the Woods beträgt 100 Meilen; die dazwischen liegende Strecke von 355 Meilen ist eine öfters unterbrochene Wasserstraße. Der Unterbrechungen (Portages, Land-Transportstellen) sind 16, von 100 Fuß bis zu 1½ Meile lang, sie betragen zusammen 8 Meilen. Die schiffbaren Stellen, meist Seen, wechseln in der Länge von 2½ bis zu 120 Meilen, und der Transport geschah, als ich die Reise machte, meist in offenen Booten, welche bequem 20 bis 30 Personen mit ihrem Gepäck aufnahmen.

Auf einigen der längeren Wasserstrecken sind kleine Schlepddampfer stationirt; wo diese fehlen, werden die Boote von 6 bis 8 Rudern fortbewegt.— Zur Zeit, als ich reiste, wurde an zwei Dampfern für Passagiere gebaut; der eine von 150 Fuß Kiel für Rainy River und Lake of the Woods, der andere von 120 Fuß Kiel für Rainy Lake. Beide Dampfer werden bis Juni oder Juli 1872 fertig sein, und die drei kleinen Schlepddampfer, welche jetzt auf diesen Stellen die Verbindung unterhalten, werden alsdann an andern Stellen plazirt werden.

Wie Herr Dawson versichert, sollen auch zwischen Northwest-Angle und Winnepeg Relaispferde stationirt werden, welches die Zeit, die man auf dieser Strecke braucht, von 4 auf 2 Tage reduzieren wird. Wenn diese Einrichtungen in's Leben getreten sein werden, so ist kein Zweifel, daß die Reise von Arthur's Landing bis Winnepeg in 8 bis 10 Tagen gemacht werden kann.

Kosten der Fahrt, Ausstattung, Gepäck. Reise von Toronto nach Arthur's Landing, von Arthur's Landing nach Fort Francis, von Fort Francis nach Northwest Angle, von da nach Winnepeg.

Nach den Bekanntmachungen des Herrn Braun, Sekretär des Ministeriums für öffentliche Bauten, kostet die Fahrt von Arthur's Landing nach Winnepeg 25 Dollars, von Toronto nach Arthur's Landing 10 Dollars. Wer sich aber sein Fahrbillet (Ticket) auf dem Depot der Northern Railway Company zu Toronto kauft, bezahlt 30 Dollars für die Reise von Toronto bis Winnepeg, spart also 5 Dollars.

Für die Ausstattung, wenn eine Familie die Reise macht, ist vor Allem erforderlich ein gutes, starkes leinenes Zelt; es ist dies unentbehrlich, nicht nur auf der Reise, sondern auch nach der Ankunft in Winnepeg, wie ich unten zeigen werde.

Ferner: Theekessel, Bratpfanne, Teller und Tasse und eine gute Art. Man packe dies mit dem nöthigen Proviant in eine Kiste, und passe auf dieselbe selbst auf. Ferner Betten oder Decken, soviel als nöthig für die Glieder der Familie.

Alles andere Gepäck, welches auf der Reise nicht unmittelbar gebraucht wird, sollte theils in Säcke verpackt werden, die von Außen mit Delfarbe angestrichen sind, theils in wohlverwahrte, mit Handhaben versehene Kisten.

Da auf den Booten die Kisten unter die Sitze gepackt werden, so dürfen sie nicht länger sein, als 3 Fuß, 2 Fuß 6 Zoll breit, und 1 Fuß 9 Zoll hoch, und dürfen nicht viel über 100 Pfund wiegen, da sie wegen der Portages zu häufig hanthiert werden müssen. Nur dann ist man sicher, daß sie nicht zurüchbleiben. Obschon an den Portages Leute angestellt sind, um das Weiterchaffen der Fracht zu besorgen, so ist es doch rathsam, daß man selbst mit Hand anlegt, und die Reise beschleunigen hilft.